



## ES DARF AUCH MAL LÄNGER DAUERN.

Annette Sigling ist bei REVONEER nicht nur Teamleiterin, sondern auch Manager Social Projects, und nimmt sich damit Herzensprojekten bei REVONEER an. Unsere sozialen Projekte bei REVONEER leisten wir ehrenamtlich über das komplette Jahr für Organisationen wie die Stiftung Pfennigparade oder das Münchner Förderzentrum Giesing.

Mit jedem industriellen Projekt wird es uns bei REVONEER möglich, auch einen Teil unserer Arbeitsleistung für ehrenamtliche Projekte zu investieren. Dabei ist uns vor allem der Dank und die absolut positive Einstellung bei unseren Projektpartnern ein großer Ansporn. Erst vor kurzem war Annette zur Übergabe eines unserer Projekte bei einer Förderstätte der Pfennigparade vor Ort und kam mit dem Feedback zurück:

„Ich hatte ein äußerst nettes Gespräch mit Simone K. und Andrea N. Da ich 2023 die Leitung der sozialen Projekte bei REVONEER übernommen habe, war dies mein erster Besuch bei der Pfennigparade.“

Da habe ich mich sehr über eine ausführliche Vorstellung der Einrichtung gefreut. Das Förderzentrum für 91 Rehakund:innen mit zugehörigen Wohnungen und (Behinderten-)Werkstätten bietet die Möglichkeit für produktive Arbeit z. B. zum Verkauf und Alltagstraining sowie für Förderung und Therapien. Ich habe die Arbeitsbereiche für Hauswirtschaft, Büroarbeit, Nachhaltigkeit, Holz- sowie Kreativwerkstatt und die gemütlichen Gruppenräume besuchen dürfen.



## Warum ich da war?

Wegen unserem Projekt „Aktenvernichter“: Im Bereich Bürotätigkeiten sollen die Rehakund:innen verschiedene Aufgaben (wieder) erlernen und möglichst selbstständig durchführen können. Das Einführen von Papier in den Schlitz eines Aktenvernichters ist für motorisch eingeschränkte Personen schwierig. Daher sollte eine Art Trichter als Aufsatz gebaut werden. Die Freude an dem neuen Arbeitsmittel war groß, sowohl bei Rehakund:innen als auch Mitarbeiter:innen. Beim ersten Praxistest eines Rehakunden fiel mir auf, dass die Armbewegungen sichtlich Schwierigkeiten bereiten. Koordination und Greifen sind deutlich eingeschränkt. Da die Öffnung des Trichters, den ich mitgebracht habe, signifikant größer ist, kann beim zweiten Anlauf das Blatt Papier zum Schreddern eingeführt werden – ohne den Trichter hätte es viel mehr Anläufe gebraucht oder wäre ohne Hilfe nicht möglich gewesen. So kann mit dem Hilfsmittel eigenständige Büroarbeit durchgeführt werden.

## Feedback der Pfennigparade:

Da die sozialen Projekte bei REVONEER neben der regulären Arbeit im Industriebereich laufen und wir uns als Team neu zusammenfinden mussten, hat das Projekt Aktenvernichter länger gedauert als es angedacht war. Isabel C. Restrepo Rojas hatte die sozialen Projekte bei REVONEER vier Jahre geleitet und ist Anfang 2022 zu neuen Herausforderungen aufgebrochen. Bei der Übergabe unseres Projektes jetzt reagierte die Ansprechperson der Pfennigparade auf die längere Bearbeitungszeit aber absolut verständnisvoll und überhaupt nicht verärgert, sondern freute sich sogar darüber. Bei ihnen dauere alles immer länger, so ticken die Uhren dort einfach. Und außerdem sei es auch mal schön zu sehen, dass es woanders auch manchmal so ist.



## Ihr Ansprechpartner für die sozialen Projekte: Annette Sigling – Development Engineer

Sprechzeiten / Terminvergabe freitags von 14:00 bis 17:00 Uhr.

"Eine der Besonderheiten bei REVONEER, die mir persönlich sehr am Herzen liegt, sind die sozialen Projekte, bei denen ich mit viel Leidenschaft unterstütze."

Für uns auch eine großartige Wertschätzung ist das Statement: „Wir brauchen keine Controller mehr, die uns eine Wand streichen. Erstens wurden alle Wände schon dreimal gestrichen und zweitens könnten wir das teilweise besser.“

Soziales Engagement ist nur sinnvoll, wenn es sich am Bedarf der Einrichtung orientiert und die Mitarbeiter:innen der Firmen die nötigen Fähigkeiten mitbringen. Auch wichtig: soziales Engagement sollte nicht noch zusätzlichen Aufwand bei den Einrichtungen zur Koordination mitbringen, denn dann ist es wenig Hilfe bzw. Entlastung.

## Wir bei REVONEER spenden Entwicklungsdienstleistung, unsere Kernkompetenz als Produktentwickler.

Die Ideen für neue Projekte kommen immer von den Einrichtungen und die Anforderungen für das Produkt erarbeiten wir gemeinsam, damit es am Ende den größtmöglichen Nutzen bringt. Belohnt werden wir mit dankbaren Ansprechpartner:innen in den Einrichtungen und strahlenden Augen der Nutzer:innen dort. Da uns zudem unsere Arbeit Spaß macht, ist das eine absolute Win-Win-Situation.

## Persönliches Erlebnis:

Ich gehe mit einem Lächeln im Gesicht und einem sehr guten Gefühl aus der Einrichtung zurück zum Auto. Der Besuch war in verschiedener Hinsicht ein Erfolg. Aber es geht auch nicht nur um Erfolge. Die Mitarbeiter:innen und Rehakund:innen haben eine Ausstrahlung, die es in der Industrie geprägt durch Zeit- und Leistungsdruck weniger gibt: Freude, Gelassenheit/Ruhe, Zufriedenheit, Dankbarkeit und das Beste aus schwierigen Umständen machen. Das durfte ich heute eine Stunde lang erleben. Vielen Dank!"

